

Alles für uns!?



Ressourcen schonen. Reichtum fair teilen.
Gesellschaft gestalten.

15. Brandenburger Entwicklungspolitische
Bildungs- und Informationstage

**Machen Sie mit bei
der BREBIT 2018!**



Materialliste 2018

Bücher und Zeitschriften ♦ Ausstellungen ♦ Unterrichtsmaterialien und Online-Medien ♦ Filme ♦ Audiodateien

Bei Fragen, Kritik, Ergänzungen u. ä. wenden Sie sich gern an info@brebit.org.

Bücher und Zeitschriften

<p>Koglin, Ilona und Marek Rohde: Und jetzt retten wir die Welt: Wie du die Veränderung wirst, die du dir wünschst (Kosmos, 2016)</p>	<p>Nachdenken: Entdecke neue Perspektiven auf deine Welt durch zahlreiche Interviews, Erfahrungsberichte und Reportagen über den Wandel.</p> <p>Nachschnitten: 460 Tipps zu öko-sozialen Projekten, Organisationen und Medien, 64 spannende Infografiken, 18 Themen deines Alltags wie Essen, Kleidung, Geld oder Arbeit</p> <p>Mitmachen: Mehr als 70 Step-by-Step-Anleitungen zeigen dir, wie du jetzt gleich deine eigene Expedition in eine nachhaltige und faire Welt starten kannst.</p>	<p>https://jetztrettenwirdiewelt.de/</p>
<p>Brand, Ulrich und Markus Wissen: Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus (oekom verlag, 2017)</p>	<p>Haben wir die Zeiten des Imperialismus nicht längst hinter uns gelassen? Wenn man erwägt, in welchem Maße sich der Globale Norden nach wie vor an den ökologischen und sozialen Ressourcen des Globalen Südens bedient, rücken die Begriffe »Globaler Kapitalismus« und »Imperialismus« wieder näher zusammen. Unsere Muster von Produktion und Konsum erfordern einen überproportionalen Zugriff auf Ressourcen, Arbeitskraft und biologische Senken der restlichen Welt. Mit anderen Worten: Die Ausbeutung von Mensch und Natur hält nach wie vor an – und nimmt weiter an Fahrt auf.</p>	<p>https://www.oekom.de/nc/buecher/gesamtprogramm/buch/imperiale-lebensweise.html</p>
<p>Marschall, Luitgard und Heike Holdinghausen: Seltene Erden (oekom verlag, 2017)</p>	<p>Der wichtigste Rohstoff der deutschen Industrie ist der Erfindungsgeist ihrer Ingenieur*innen. Dieses Bonmot ist richtig, aber ganz ehrlich ist es nicht. Denn ohne Rohstoffe kommen auch die klügste Ingenieur*innen nicht weit. Während Rohstoffe wie Eisen oder Aluminium unerschöpflich erscheinen, sieht es um die sogenannten Seltenen Erden anders aus – wenn auch vor allem deshalb, weil der Quasi-Monopolist China die Mengen diktieren kann, die dem Markt zur Verfügung stehen. Ihre besondere Bedeutung verdanken die 17 Metalle der Tatsache, dass sie in äußerst sensiblen Bereichen Einsatz finden: Von der Militärtechnologie bis zur Kommunikations- und Energietechnik gestalten wir mit ihrer Hilfe unseren modernen Alltag. Der zehnte Band der Reihe Stoffgeschichten gibt dem Unbekannten wie Unverzichtbaren ein Gesicht, informiert über Geschichte, Verwendung und Bedeutung von Neodym, Europium & Co.</p>	<p>https://www.oekom.de/nc/buecher/fachbuch/politik-gesellschaft/buch/seltene-erden.html</p>
<p>Reller, Armin und Heike Holdinghausen: Wir konsumieren uns zu Tode (Westend, 2013)</p>	<p>Wir können uns unseren Lebensstil nur auf Kosten anderer leisten. Das ist bekannt. Unbekannt ist hingegen, inwieweit sich schon die Produktion von Alltagsgegenständen wie Handys oder Kugelschreiber unmittelbar auf Kinderarbeit, umkippende Gewässer und Versteppung ganzer Landstriche auswirkt. Die Autor*innen zeigen die fatalen ökologischen, politischen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen unseres Lebensstils. Ob Zucker, Wasser oder Kupfer – wir nutzen und benutzen diese „Stoffe“ täglich, aber über ihre physische Realität, ihre Herkunft, ihre Geschichte, ihre Zukunft wissen wir fast gar nichts. Mit ihnen untrennbar verbunden sind Fragen nach Gerechtigkeit und Verantwortung, Energieverbrauch und Wirtschaftlichkeit.</p>	<p>https://www.westendverlag.de/buch/wir-konsumieren-uns-zu-tode-2/</p>
<p>Lessenich, Stephan: Neben uns die Sintflut. Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis (Hanser, 2016)</p>	<p>Uns im Westen geht es gut, weil es vielen Menschen anderswo schlecht geht. Wir lagern systematisch Armut und Ungerechtigkeit aus, im kleinen wie im großen Maßstab. Und wir verdrängen unseren Anteil an dieser Praxis. Der Soziologe Stephan Lessenich bietet eine brillante, politisch brisante Analyse der Abhängigkeits- und Ausbeutungsverhältnisse der globalisierten Wirtschaft. Er veranschaulicht das soziale Versagen unserer Weltordnung, denn es profitieren eben nicht alle irgendwie von freien Märkten. Die Wahrheit ist: Wenn einer gewinnt, verlieren andere.</p>	<p>https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/neben-uns-die-sintflut/978-3-446-25295-0/</p>

<p>Neukirchen, Florian und Gunnar Ries: Die Welt der Rohstoffe. Lagerstätten, Förderung und wirtschaftliche Aspekte (Springer Verlag, 2016)</p>	<p>Wo sind Erze für Metalle, wo ist Erdöl zu finden? Der Verbrauch an mineralischen Rohstoffen ist in den letzten Jahrzehnten immer schneller gestiegen, doch die Ressourcen sind begrenzt und der Aufwand, neue Lagerstätten ausfindig zu machen, nimmt zu. Damit wird die Frage, wie Lagerstätten entstehen und wie sie aufzuspüren sind, immer wichtiger. Warum gibt es Kupfer in Chile und in der Lausitz? Wie wichtig ist die Atacamawüste für Elektroautos? Wie unterscheiden sich die Vorkommen von Seltenerdelementen in China und Grönland? Wo liegen die größten Platinreserven, und wozu wird dieses Edelmetall in erster Linie gebraucht? Was hat ein Meteoriteneinschlag in Kanada mit Eisen und Nickel zu tun? Antworten zu diesen und vielen weiteren spannenden Fragen bietet dieses anschauliche Buch.</p>	<p>http://www.riannek.de/buecher/die-welt-der-rohstoffe/</p>
<p>Emmott, Stephen: 10 Milliarden (Suhrkamp, 2013)</p>	<p>Für die Herstellung eines Burgers braucht man 3000 Liter Wasser. Wir produzieren in zwölf Monaten mehr Ruß als im gesamten Mittelalter und fliegen allein in diesem Jahr sechs Billionen Kilometer. Unsere Enkelkinder werden sich die Erde mit zehn Milliarden Menschen teilen müssen. Haben wir überhaupt eine Zukunft? Stephen Emmott, Leiter eines von Microsoft aufgebauten Forschungslabors und Professor in Oxford, schafft mit »Zehn Milliarden« etwas Einzigartiges: Das erste Mal zeichnet ein Experte ein aktuelles und für jeden verständliches Bild unserer Lage. Kein theoretischer Überbau, kein moralischer Zeigefinger. Die nackten Fakten sind die dramatische Botschaft dieses Buches – und Emmott bringt sie auf besondere Weise zum Sprechen: in wenigen, klug arrangierten Sätzen und mit Bildern, die einem den Atem rauben. Das ist drastisch, doch viel drastischer ist, was wir der Erde angetan haben und immer noch antun.</p>	<p>http://www.suhrkamp.de/stephem-emmott/zehn-milliarden_1076.html</p>
<p>iz3w 354 Zugemüllt und wer räumt den Dreck weg? (2016)</p>	<p>Unser Dossier befasst sich mit der politischen Ökonomie und Ökologie des Mülls. Die Grundthese lautet: Im Umgang mit dem Müll und den Menschen, die mit ihm arbeiten müssen, verdichten sich (welt-)gesellschaftliche Verhältnisse und Ungleichheit in besonderem Maße. Dabei geht es nicht nur um Umweltprobleme, sondern mindestens genauso um soziale Fragen nach angemessener Entlohnung, Arbeitsschutz, Nichtdiskriminierung und weiteren sozialen Standards.</p>	<p>https://www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben/354_zugemuellt#!prettyPhoto/0/</p>
<p>iz3w 346 Ausbeutung der Meere. Kapital auf Kurs (2015)</p>	<p>Die Weltmeere sind für die Energie- und Rohstoffgewinnung sowie den globalen Transport von Gütern zentral. Ein Großteil der weltweiten Ölfördermenge stammt aus der Offshore-Gewinnung, und 90 Prozent des grenzüberschreitenden Warenhandels wird über See abgewickelt. Auf dem Industriestandort Meer werden jedoch nicht nur Rohstoffe und Energie gewonnen, sondern auch verbraucht. Zudem sind ihre Förderung und ihr Transport mit enormer Umweltbelastung verbunden. Diese rücksichtslose kapitale Verwertung der Ressourcen der Meere führt zum Schwinden der wichtigsten Ernährungsgrundlage von über einer Milliarde Menschen: dem Fisch.</p>	<p>https://www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben/346_meere#!prettyPhoto/0/</p>
<p>iz3w 344 Globale Geschäfte mit Uran. Angereicherte Gefahr (2015)</p>	<p>Uran – ist das ein Thema, das ausreicht für einen Schwerpunkt in der iz3w? Das fragte ein Jahr vor der Veröffentlichung die iz3w-Redaktion. In Kooperation mit der AG uranium-network.org sammelten wir Fragen. Die AG uranium-network.org arbeitet innerhalb des Freiburger Vereins Menschenrechte 3000. In verschiedenen Ländern unterstützt sie Kritiker*innen des Uranabbaus in ihrer politischen Arbeit und ermöglicht Betroffenen, ihre Argumente und Fragen in einen gesellschaftlichen Aushandlungsprozess einzubringen. Die Zusammenarbeit mit der AG hat es erleichtert, Perspektiven aus Nord und Süd zusammen zu denken. Das hat auch zum Umfang des Schwerpunktes beigetragen.</p>	<p>https://www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben/344_uran</p>

<p>Südlink 143: Ressourcengerechtigkeit - Auf der Suche nach einer anderen Rohstoffpolitik (2015)</p>	<p>Sie verfügen über riesige Ressourcenvorkommen, doch die Mehrheit der Menschen lebt in bitterer Armut: Warum profitieren so wenige rohstoffexportierende Länder des globalen Südens von ihren natürlichen Reichtümern? Warum müssen sie im Gegenteil die Folgekosten des Abbaus und oft auch Menschenrechtsverletzungen in Kauf nehmen?</p>	<p>https://www.inkota.de/material/suedlink-inkota-brief/173-ressourcengerechtigkeit/</p>
<p>Gerechtigkeit gestalten - Ressourcenpolitik für eine faire Zukunft (Böll-Stiftung, 2014)</p>	<p>Ob Ausbeutung von Teersanden in Nordamerika und im Kongo, gewaltige Landkäufe in Asien und Afrika, Chinas Investitionen in der Mekong-Region, Bergbau und Sojaanbau in Lateinamerika – die globale Ressourcen-Bonanza ist eine Tatsache. Doch die Nutzung all dieser natürlichen Ressourcen geschieht ohne Respekt vor den ökologischen Grenzen und führt auch nicht zu einer fairen Verteilung des Reichtums.</p>	<p>https://www.boell.de/sites/default/files/gerechtigkeit-gestalten_ressourcenpolitik_fuer_eine_faire_zukunft.pdf</p>
<p>Konflikt Natur – Ressourcenausbeutung in Lateinamerika (Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe Band 10103, 2017)</p>	<p>Lateinamerika ist reich an Rohstoffen. Eine wachsende Bevölkerung mit steigenden Ansprüchen an ein gutes Leben, vor allem aber massive ökonomische Interessen in- und ausländischer Konzerne führten dort in den vergangenen Jahrzehnten zu einer weitgehend schrankenlosen Ressourcenausbeutung. In den traditionell wachstumsorientierten lateinamerikanischen Ökonomien wurde dieser so genannte Extraktivismus bislang nicht zuletzt wegen sozialer Komponenten vielfach kritiklos hingenommen. Nun regt sich Widerstand, nicht zuletzt von Seiten der indigenen Bevölkerung, die ihre Lebensgrundlagen bedroht sehen. Ausgehend davon, dass der Extraktivismus mit Blick auf die Endlichkeit der Ressourcen keine ökologische, aber letztlich auch keine ökonomische Zukunft haben könne, fragt Bartelt nach den - teils tradierten - Konfliktlinien zwischen der einseitigen Ausrichtung auf Wachstum, den Rechten der indigenen Bevölkerung an den Ressourcen sowie neuen, teils ökologisch ummantelten Strategien globaler Wirtschaftseliten. Er stellt zudem den Beitrag der lateinamerikanischen Zivilgesellschaft zur Milderung der komplexen Probleme und Verwerfungen vor.</p>	<p>http://www.bpb.de/shop/buche-schriftenreihe/257935/konflikt-natur</p>
<p>Diebstahl – Wie die Stahlindustrie sich aus der Verantwortung stiehlt (Christliche Initiative Romero, 2016)</p>	<p>Ob in der Hausfassade, im Auto, Essbesteck oder Bügeleisen: Wir sind von Stahl umgeben. Doch was wissen wir über den meistverwendeten Metallwerkstoff der Welt? Unter welchen Umständen werden die Rohstoffe zur Stahlherstellung, insbesondere Eisenerz und Koks Kohle, gewonnen? Welche Bedeutung hat unser unstillbarer Rohstoffhunger für das Leben der Menschen im globalen Süden, deren Ressourcen-Reichtum wir uns zunutze machen? Diesen Fragen geht die Studie "Diebstahl" nach - mit spannenden Hintergrundartikeln und unseren Forderungen an Industrie und Politik.</p>	<p>http://www.ci-romero.de/material-publikationen/produkt/diebstahl-unter-der-blanken-oberflaeche-wie-die-stahlindustrie-sich-aus-der-verantwortung-stiehlt/?no_cache=1&cHash=62cc5f68636871baf9d7902c518c35ef</p>
<p>Nach unseren Regeln! – Wie die EU in die souveräne Steuerpolitik in rohstoffreichen Staaten eingreift (PowerShift, 2017)</p>	<p>Rohstoffe, darunter auch Energierohstoffe, Halbfabrikate und Produktkomponenten machen zwei Drittel aller EU-Importe aus. Mehr als die Hälfte dieser Importe kommt nach Deutschland. Für die Produktion von Autos, Elektronik und Maschinen ist der „Exportweltmeister“ unter anderem auf Importe metallischer Rohstoffe angewiesen. Weil diese „am Beginn einer weit verzweigten Wertschöpfungskette“ stehen, brauche es, so der Verband Deutscher Metallhändler (VDM), „einen fairen und globalen Wettbewerb.“ Dieser so genannte „freie“ und „faire“ Handel geschieht oft zu Lasten der lokalen Bevölkerung im Globalen Süden.</p>	<p>https://power-shift.de/wp-content/uploads/2017/03/factsheet_exportzoelle-1.pdf</p>



<p>Mexiko – Gewaltrohstoffe für Deutschlands Industrie? (Christliche Initiative Romero, 2017)</p>	<p>Seit Juni 2017 gibt es die neue europäische Konfliktmineralienverordnung. Ihr Ziel: die Finanzierung von Konflikten durch den Handel mit Konfliktmineralien (Gold, Zinn, Tantal, Wolfram) einzuschränken. Welche Chancen und welche Grenzen gibt es dabei? Welche Ursachen haben Bergbaukonflikte und Konfliktfinanzierung überhaupt? Die Studie führt zu der Erkenntnis, dass verbindliche politische Maßnahmen notwendig sind, damit Unternehmen ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nachkommen. Mexiko soll als Fallbeispiel eines Konflikt- und Hochrisikogebiets aufzeigen, welche Rahmenbedingungen in rohstoffreichen Abbaugebieten herrschen und warum verbindliche und umfassende menschenrechtliche Sorgfaltspflichten für Unternehmen gelten müssen. Auch die politische Verantwortung in Deutschland und Europa wird herausgestellt.</p>	<p>https://www.ci-romero.de/material-details/produkt/studie-mexiko-gewaltrohstoffe-fuer-deutschlands-industrie/backPID/material-und-publikationen/?no_cache=1&cHash=997007ed35760aeca597bda174cdf134</p>
<p>Brennpunkt: Banken und Bergbau. Finanztreibstoffe für rücksichtslose Rohstoffgeschäfte (Christliche Initiative Romero, 2017)</p>	<p>Die Aktionszeitung zeigt, wie Banken in die Bergbauunternehmen investieren und so von der Rohstoffbranche profitieren. Banken fördern so indirekt Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzungen. Wir zeigen anhand konkreter Fälle auf, wie das Geschäft der Banken mit den Bergbauriesen funktioniert und warum Investitionen in Rohstoff-Fonds vermieden werden sollten. Außerdem werden alternative Banken vorgestellt, die nachhaltige Standards für ihre Geschäfte definiert haben.</p>	<p>https://www.ci-rome-ro.de/fileadmin/media/mitmachen/Rohstoffe/CIR_Brennpunkt_Banken-Rohstoffe_nov2017_Webversion.pdf</p>
<p>Der neue Extraktivismus. Eine Debatte über die Grenzen des Rohstoffmodells in Lateinamerika (FDCL und Rosa-Luxemburg-Stiftung, 2017)</p>	<p>Seit der Eroberung basiert die Ökonomie Lateinamerikas auf der Ausbeutung weniger Rohstoffe. Der Extraktivismus, eine auf höchstmögliche Ausbeutung von Rohstoffen und Agrarland für den Export ausgerichtete Entwicklungsstrategie, prägt die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der meisten Länder des Subkontinents bis heute wesentlich. Die Folgen sind überwiegend negativ. Die Begrenztheit der meisten Rohstoffe sowie die Mehrfachkrise des globalisierten Kapitalismus machen eine Diskussion über Alternativen zu dem vom globalen Norden vorgelebten, auf fortwährendem Wachstum basierenden Entwicklungsweg zwingend notwendig. In Lateinamerika hat die Krise des Neoliberalismus im vergangenen Jahrzehnt in den meisten Ländern des Kontinents (Mitte)-Linksregierungen an die Macht gebracht. Trotz erheblicher Unterschiede zwischen den einzelnen Regierungen, versuchen diese in zentralen Punkten mit dem neoliberalen Erbe zu brechen und die Rolle des Staates zu stärken. Doch die ökonomische Fixierung auf den Export von Rohstoffen besteht weiter, teilweise sogar in verstärktem Ausmaß. Dieser Neue Extraktivismus ist jedoch ökologisch und sozial auf Dauer nicht tragfähig. Daher wird in Lateinamerika verstärkt über Alternativen nachgedacht.</p>	<p>http://fdcl-berlin.de/fileadmin/fdcl/Publikationen/Der_Neue_Extraktivismus/Der_Neue_Extraktivismus_web.pdf</p>
<p>Raubbau im Rohstoffsektor – Wie Konzerne mit Investorenklagen ihre Interessen durchsetzen (PowerShift, 2017)</p>	<p>Im neu erschienenen Factsheet „Raubbau im Rohstoffsektor – Wie Konzerne mit Investorenklagen ihre Interessen durchsetzen“ dreht sich alles um Investoren, die Staaten verklagen. Dabei geht der Text zurück bis zu den Wurzeln des Investitionsschutzes – als Mechanismus, um koloniale Investitionen auch nach der Unabhängigkeit vor Enteignung zu schützen. Aber auch aktuelle Fälle werden ausgiebig beleuchtet, in denen z. B. Bergbauunternehmen Investorenklagen nutzen, um souveräne Rohstoffpolitik und Umweltgesetze im globalen Süden, u. a. in El Salvador, Indonesien und Südafrika, zu verhindern.</p>	<p>https://power-shift.de/factsheet-raubbau-im-rohstoffsektor-wie-konzerne-mit-investorenklagen-ihre-interessen-durchsetzen/</p>



<p>„Die Minen machen uns arm“ – Die Auswirkungen des industriellen Goldabbaus in Burkina Faso und die zivilgesellschaftlichen Antworten (Rosa-Luxemburg-Stiftung, 2017)</p>	<p>Der Bergbauboom in Burkina Faso hat dramatische Auswirkungen auf die Menschen, die in der Nähe der Abbaugelände leben. Statt, wie erhofft, Lohnarbeit zu finden, verlieren viele ihre Felder und somit ihre Lebensgrundlage. Die Anwohner*innen fühlen sich weder von den Behörden und Unternehmen gehört noch von den politischen Repräsentant*innen vertreten. In ihrem Protest gegen die Auswirkungen des Bergbaus und für eine gerechtere Verteilung der Profite werden sie von Organisationen der burkinischen Zivilgesellschaft unterstützt. Nach dem Sturz des Präsidenten Blaise Compaoré 2014 gelang es den zivilgesellschaftlichen Akteuren, ein weniger investorenfreundliches Bergbaugesetz durchzusetzen. Trotzdem trägt der industrielle Bergbau noch immer nicht zu einer breiten Verbesserung der Lebensverhältnisse bei. Hier braucht es auch von internationaler Seite Druck: Unternehmen müssen verpflichtet werden, die Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten Lieferkette zu überprüfen und zu gewährleisten.</p>	<p>https://www.rosalux.de/filead-min/rls_uploads/pdfs/Standpunkte/Standpunkte_12-2017_Web.pdf</p>
<p>Positionspapier des AK Rohstoffe: Für eine demokratische und global gerechte Rohstoffpolitik (2016)</p>	<p>Die Bundesrepublik ist abhängig vom Import von metallischen, mineralischen und fossilen Rohstoffen. Der Abbau dieser Rohstoffe findet häufig auf Kosten der Umwelt und unter Verletzung von Menschenrechten statt. Die bundesdeutsche Politik berücksichtigt diese Auswirkungen nicht ausreichend bei ihrer Unterstützung der Industrie für eine erhöhte Versorgungssicherheit. Aufgrund der globalen Herausforderungen braucht es eine andere, eine demokratische und global gerechte Rohstoffpolitik. Diese muss folgende Ziele haben: – Rohstoffverbrauch senken – Menschenrechte effektiv schützen – Zivilgesellschaft schützen und stärken. Die im AK Rohstoffe zusammengeschlossenen NGOs haben auf den folgenden Seiten ihre Forderungen erläutert und präzisiert.</p>	<p>https://www.fdcl.org/wp-content/uploads/2016/08/AK_Rohstoffe_demokratische_und_global_gerechte_rohstoffpolitik.pdf</p>
<p>Industrie 4.0 und E-Mobilität: Wie Zukunftstechnologien neue Rohstoffbedarfe schaffen (PowerShift, 2017)</p>	<p>Industrie 4.0 und Digitalisierung, Erneuerbare Energien und E-Mobilität: Viele wirtschafts- und umweltpolitische Diskussionen drehen sich derzeit um „Zukunftstechnologien“. Die mit diesen Technologien verbundenen Versprechen sind sich dabei nicht unähnlich: Sie verheißen wirtschaftliches Wachstum und Fortschritt sowie die Hoffnung, beides mit Ressourceneffizienz oder einer Reduktion der CO2-Emissionen zu verbinden. Tatsächlich jedoch benötigt es für die Produktion dieser Technologien eine Vielzahl mineralischer und metallischer Rohstoffe – und das in hohen Mengen. Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) schreibt in einem jüngst erschienenen Positionspapier, dass „Themen wie Industrie 4.0, die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft oder die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende [...] nicht abgekoppelt von der Rohstoffversorgung betrachtet und diskutiert werden“ dürfen.</p>	<p>https://power-shift.de/neues-fact-sheet-industrie-4-0-und-e-mobilitaet-wie-zukunftstechnologien-neue-rohstoffbedarfe-schaffen/</p>

Unterrichtsmaterialien und Online-Medien

Menschen im Klimawandel (Oxfam)	Audios, Fotos und kurze Filme zum Thema Klimawandel und zu Oxfam.	https://www.oxfam.de/ueber-uns/publikationen/unterrichtsmaterialien-multimedia
Ausbeutung und Umweltzerstörung durch die Tabakindustrie (BLUE 21 e.V.)	Unfairtobacco.org ist ein Projekt der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung (Blue 21 e.V.). Es informiert über Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen durch Tabakanbau und setzt sich für alternative Einkommensmöglichkeiten für Kleinbauern und -bäuerinnen ein. Im Rahmen des Projekts werden Bildungsmaterialien erstellt, Workshops angeboten und die Ausstellung "Big Tobacco" verliehen. Das Projekt betreibt die Webseite unfairtobacco.org, die einzige zentrale Ressource zu Menschenrechtsverletzungen, Umweltzerstörung und Alternativen zum Tabakanbau weltweit.	https://www.unfairtobacco.org/lehmaterial/
Kohleprotestkarte (PowerShift, 2016)	Der Energieträger Kohle rückt immer mehr in den Fokus der Debatten um Klimaschutz, Energiewende Unternehmensverantwortung und Menschenrechte. PowerShift hat gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung viele Zahlen und Fakten über Kohle und Kohlewiderstand in Deutschland zusammen getragen und daraus eine spannende Karte gebaut.	https://power-shift.de/kohle-protest-karte-2-ueberarbeitete-auflage-jetzt-online-und-gedruckt/
Ein Klima für den Wandel – fachübergreifendes Unterrichtskonzept für Klasse 9 und 10 (Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. – EPIZ, 2015)	Konzept für den fachübergreifenden Unterricht zum Thema Klimawandel und Menschenrecht in Klasse 9 und 10	http://www.epiz-berlin.de/publications/ein-klima-fuer-den-wandel-fachuebergreifendes-unterrichtskonzept-fuer-klasse-9-und-10/
Planspiel: Wem gehört der Wald? (Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. – EPIZ, 2014)	Diese Planspielvariante „Wem gehört der Wald? Ein Planspiel zum Thema Regenwald und globalisierte Wirtschaft“ ist eine Version für junge Erwachsene mit Schwierigkeiten in den Bereichen Konzentration, Abstraktion und Lesekompetenz. Im Planspiel erkennen die Schüler*innen Zielkonflikte zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem, wenn Nachhaltigkeit gewährleistet werden soll. Sie erfahren in unterschiedlichen Rollen auf einer emotionalen und kognitiven Ebene Möglichkeiten und Einschränkungen in diesem fiktiven Waldkonflikt.	http://www.epiz-berlin.de/publications/planspiel-wem-gehört-der-wald/
Erdöl – ein umstrittener Energielieferant (Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. – EPIZ, 2013)	Beim Thema Erdöl tauchen schnell viele Fragestellungen auf – von Welthandel und Meeresverschmutzung, von Plastik-Welten und Rohstoffgrenzen, von Erderwärmung und Ölmultis, von Kohlenwasserstoffen und Ressourcenfluch. Das Thema Erdöl eignet sich daher besonders für einen fächerübergreifenden Unterricht. Dieses Unterrichtsmaterial „Erdöl -ein umstrittener Energielieferant“ gibt Vorschläge, wie Sie das Thema von Mathematik bis Musik und von Erdkunde bis Chemie bearbeiten können. Die meisten der Materialien sind ab Klasse 8 (Sek. I und II) einsetzbar.	http://www.epiz-berlin.de/publications/erdo%cc%88-ein-umstrittener-energielieferant/

<p>Soja – eine Bohne für Trog und Teller (Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. – EPIZ, 2014)</p>	<p>Wer glaubt, in Europa wird noch kein genverändertes Saatgut verwendet und deshalb hätten diese Produkte mit uns nichts zu tun, wird überrascht. Denn längst füttern deutsche Landwirt*innen ihre Tiere mit genveränderten Futtermitteln – vornehmlich Soja. Dieses Soja wird zu einem erheblichen Anteil aus Brasilien und Argentinien importiert. Dort kurbelt es nicht nur die Wirtschaft an, sondern verstärkt auch die Abholzung, die Vertreibung der indigenen Bevölkerung und die Verschmutzung der Umwelt.</p> <p>Die Broschüre, die in Kooperation mit der Berliner Carl-Legien-Schule herausgegeben wurde, umfasst zwei Module: Im Planspiel „Mord in Mato Grosso do Sul“ schlüpfen die Teilnehmenden z. B. in die Rollen der brasilianischen Regierung, Landwirt*innen sowie Indigenen und erfahren die Komplexität des Themas. In der Auswertung kommen unter anderem Handlungsmöglichkeiten im Lebens- und Berufsalltag der Schüler*innen zur Sprache. Das zweite Modul „Mord in Brasilien“ beinhaltet das gleiche Planspiel für Schüler*innen mit Schwierigkeiten in den Bereichen Konzentration, Abstraktion und Lesekompetenz.</p>	<p>http://www.epiz-berlin.de/publications/soja/</p>
<p>Zwei Jahre nach Paris – wer zahlt die Rechnung? (Misereor, 2017)</p>	<p>Mit dem Aufkündigen des Klimavertrages von Paris seitens der USA steht die Weltgemeinschaft vor der schwierigen Herausforderung, die vereinbarten Klimaziele trotzdem einzuhalten. In drei Doppelstunden beschäftigen sich die Schüler*innen anhand vielfältiger Methoden mit den Themen Klimawandel, Klimagerechtigkeit und Klimakonferenzen - im Zentrum des Unterrichtsmaterials steht die Simulation einer Klimakonferenz mit sieben Akteuren.</p>	<p>https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/unterrichtsmaterial-zwei-jahre-nach-paris-wer-zahlt-die-rechnung.pdf</p>
<p>Alles zur Weltklimakonferenz (OroVerde – Die Tropenwaldstiftung, 2017)</p>	<p>Hier finden Sie das neue Unterrichtsmaterial "Die Klimakonferenz und ich?!", sowie den Info-Flyer "Tropenwaldschutz ist Klimaschutz" und thematische Postkarten, ausführliche Hintergrundinfos in Form des OroVerde-Positionspapiers zum Thema Klima, die Anleitung und Materialien zu der Mitmach-Aktion "Wenn Bäume sprechen könnten" und Linktipps für Ihre Unterrichtsgestaltung.</p>	<p>https://www.regenwald-schuetzen.org/fileadmin/user_upload/PDF/Lehrer/Materialpakete/Umat_Die-Klimakonferenz-und-ich_interaktiv.pdf</p>
<p>Klimawandel: Ein Auslöser für Migration? (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 2018)</p>	<p>Die Materialien stellen zwei Beispiele von Menschen aus unterschiedlichen Regionen der Erde vor, die ihre Heimat aufgrund der Folgen des Klimawandels verlassen haben. Dabei handelt es sich um eine Familie aus dem Inselstaat Tuvalu und zwei junge Frauen aus Ghana. Geeignet für die Sekundarstufe.</p>	<p>https://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/klimafolgen-wenn-die-heimat-unbewohnbar-wird/</p>
<p>Mystery «Online-Shopping, Energie und Klimawandel» (Pierre Aubert, éducation21, 2017)</p>	<p>Was hat die Schneefallmenge mit dem Einkaufen zu tun? Das vorliegende Mystery greift das Thema Online-Shopping auf und vergleicht es bezüglich Energiebedarf mit dem Einkaufen in einem Geschäft. Durch das Anordnen der Informationskärtchen erkennen die Lernenden Zusammenhänge zwischen Online- respektive Laden-Einkauf, Energiebedarf für den Transport, CO2-Emissionen und Klimawandel (= weniger Schnee). Wenn die Gruppen ihre Lösungen präsentiert haben, können anschließend Maßnahmen zur Verbesserung der Situation im privaten wie auch im beruflichen Kontext diskutiert werden.</p>	<p>http://globaleducation.ch/globaleducation_de/pages/MA/MA_displayDe-tails.php?L=de&Q=detail&MaterialID=10552</p>

<p>“Geht’s noch?” – Ein Materialien- und Methodenkoffer (Konzeptwerk Neue Ökonomie)</p>	<p>Mit diesem Koffer können sie selbst einen Tagesworkshop (ca. 6 Stunden) oder eine Veranstaltungsreihe zum Themenfeld Wirtschaftswachstum, Rohstoffknappheit und Verteilungsgerechtigkeit durchführen, in der globale wie lokale Schiefen analysiert und Alternativen vorgestellt und diskutiert werden: Wo kommen unsere Rohstoffe her und wofür nutzen wir sie? Welche Auswirkungen hat die intensive Nutzung und Übernutzung unserer Ressourcen? Wie hängen Rohstoffknappheit und Wirtschaft zusammen? Welche Ansätze bestehen, um Wirtschaft ökologisch verträglicher zu gestalten und mehr globale Klimagerechtigkeit herzustellen?</p>	<p>https://www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org/bildung/koffer/</p>
<p>Think Globally, Act Locally (INKOTA-netzwerk, 2017)</p>	<p>Welche sozialen und ökologischen Folgen stecken hinter dem Ressourcenabbau für Handys? Welche Konsequenzen erwachsen aus unserer Lebensmittelverschwendung und dem weltweiten Ressourcenverbrauch? Durch drei Workshops werden diese Themen beleuchtet und es wird hinterfragt, welche Rolle wir selber dabei spielen – und welche Rolle wir dabei spielen können, einen Beitrag für eine nachhaltigere und gerechtere Welt zu leisten. Das Handbuch richtet sich an Gruppenleiter*innen sowie an alle anderen Interessierten, die diese Themen jungen Menschen im Alter von 14-20 Jahren näher bringen wollen. Dieses Projekt des Globalen Lernens richtet sich an Pfadfinder*innen und möchte sie darin bestärken, sich mit globalen Zusammenhängen zu befassen und sich für eine nachhaltigere und gerechtere Welt einzusetzen.</p>	<p>https://webshop.inkota.de/produkt/didaktisches-material-download/think-globally-act-locally</p>
<p>Klima-Quiz (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit)</p>	<p>„Zusammen ist es Klimaschutz“ – wir alle sind gefordert, natürlich auch die junge Generation. Schließlich wollen die Kinder und Jugendlichen von heute auch in sechzig, siebzig oder achtzig Jahren noch auf einer bewohnbaren Erde leben. Bei uns kommen die Jüngsten von ihnen zu Wort und erklären Begriffe rund um den Klimaschutz: Verstehen Sie, was gemeint ist? Viel Spaß beim Quiz!</p>	<p>http://www.bmub.bund.de/ziele/klima-quiz/</p>
<p>Environmental Justice Atlas</p>	<p>[auf Englisch] zeigt Menschenrechtsverletzungen, Konflikte, Proteste etc. im Umweltbereich auf der ganzen Welt</p>	<p>https://ejatlas.org/</p>
<p>Mining Conflicts in Burkina Faso (2018)</p>	<p>[auf Englisch] Online-Karte, die eine Übersicht über verschiedene Minen sowie dortige Probleme bietet.</p>	<p>http://www.mining-conflicts-burkina.net/</p>
<p>Virtuelles Wasser – durstige Güter (BUND Heidelberg)</p>	<p>Was genau sind durstige Güter? Und wie beeinflusst unser Konsum dieser Güter die Wasserressourcen unserer Erde? Welche Produkte sind besonders durstig? Und ist ein hoher Wasserverbrauch für ihre Herstellung – der so genannte Wasserfußabdruck – grundsätzlich negativ zu bewerten? Nicht unbedingt, wie die aktuelle Forschung zum Thema virtuelles Wasser aufzeigt. Unsere Ausstellung illustriert die Zusammenhänge nachvollziehbar an insgesamt sechs Produktbeispielen.</p>	<p>http://www.virtuelles-wasser.de/</p>
<p>Streit um Ressourcen - Rohstoffboom und Menschenrechte in Mosambik (Koordinierungskreis Mosambik e.V.)</p>	<p>Mosambik ist ein an Ressourcen reiches Land. In den letzten Jahren wurden vor allem große Vorräte an Kohle und Erdgas entdeckt. Diese sind von globalem Interesse, versprechen sie doch den steigenden Bedarf der globalisierten Wirtschaft zu decken. Ähnlich attraktiv ist Mosambik für Investor_innen, wenn es um landwirtschaftlich nutzbares Land geht: Die Industriestaaten satteln um auf erneuerbare Energien. Diese müssen irgendwo angebaut werden. Doch nützt dieser Rohstoffboom auch der mosambikanischen Bevölkerung? Wie steht es dabei um die Menschenrechte? Und was hat das alles mit uns zu tun?</p>	<p>http://www.streitumressourcen.kkmosambik.de/</p>
<p>Slavery Footprint</p>	<p>[auf Englisch] Finde heraus, wie viele Sklaven für dich arbeiten müssen, damit du deinen aktuellen Lebensstil führen kannst.</p>	<p>http://slaveryfootprint.org/</p>

Ausstellungen

<p>Roll-Up Ausstellung Ressourcengerechtigkeit (INKOTA netzwerk)</p>	<p>Wer Rohstoffe abbaut, trägt auch eine Mitverantwortung, unter welchen Umständen diese Rohstoffe gewonnen werden. Doch dies ist leider noch kein Konsens. Im Wettlauf um die verbleibenden Ressourcen müsste eine zukunftsfähige Rohstoffpolitik nicht nur dafür sorgen, dass die Rechte von Mensch und Natur beim Abbau von Rohstoffen respektiert werden, sondern auch, dass der Zugang zu verschiedenen Rohstoffen und deren Verteilung gerecht gestaltet sind. Im Mittelpunkt der aktuellen deutschen Rohstoffpolitik steht jedoch Versorgungssicherheit. Die Verankerung menschenrechtlicher und ökologischer Standards kommt bestenfalls träge voran. Eine wache Zivilgesellschaft, die sich der planetarischen Grenzen bewusst ist und eine sozial und ökologisch gerechte Ressourcenpolitik einfordert, kann dies ändern.</p>	<p>https://www.inkota.de/materi- al/ausstellungen/ressourc engerechtigkeit/</p>
<p>„PlanetPlastic – Erdöl. Macht. Müll“ (Vamos)</p>	<p>Vamos e. V. Münster führt Workshops für Schüler*innen / Jugendliche zum Thema „PlanetPlastic – Erdöl. Macht. Müll“ durch. Jugendliche erkennen Handlungsoptionen und werden direkt aktiv – in der Schule / Einrichtung und zu Hause. Zur Buchung der Ausstellung und der Workshops mit den Bildungs-Materialien melden Sie sich bei Steffi Neumann: neumann@vamos-muenster.de</p>	<p>http://www.vamos- muens- ter.de/vamos/html/arbeit /plastic/</p>
<p>Ausstellung regioFAIRglobal (forum für internationale entwicklung + planung)</p>	<p>Die Wanderausstellung regioFAIRglobal zeigt die Zusammenhänge zwischen Umwelt- und Landschaftsschutz, Armut, Entwicklungspolitik und unserem Konsumverhalten auf. Sie besteht aus 10 leicht aufzubauenden Ausstellungstafeln (Roll-Ups) zu den Themen Milch, Honig, Wein, Kaffee, Kakao, Bananen, Äpfel, regionale Produkte und Fairer Handel. Sie ist Teil eines Bildungsprojektes, das durch einen Begleitflyer sowie Seminar- und Vortragsangebote ergänzt wird.</p>	<p>http://www.finep.org/index.php?article_id=22&clanng=0</p>
<p>Wanderausstellung ETHICAL GOLD - Fairer Handel und Ökologie für Gold (Aktionszentrum 3. Welt)</p>	<p>Die vom Aktionszentrum 3. Welt e.V. initiierte Wanderausstellung ETHICAL GOLD thematisiert die konventionelle Goldgewinnung und ihre gravierenden sozialen und ökologischen Folgen. Als Alternative hierzu werden die nachhaltigen Konzepte einer Fair Trade und ökologischen Goldförderung aufgezeigt sowie Perspektiven und Visionen für eine zukünftige Entwicklung formuliert. Da sich die Ausstellung an keine spezielle Zielgruppe richtet, ist eine Präsentation in unterschiedlichen Zusammenhängen möglich, wie z. B. Kunst und Gewerbe, Museen, Bildungseinrichtungen, Allgemeinbildende- und Berufsfachschulen, Hochschulen (Schmuckdesign), Messen, Handwerkskammern / Innungen, Stiftungen oder Unternehmen. Altersempfehlung: ab 12 Jahren, die Sprache ist Deutsch.</p>	<p>http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/ethical_gold.pdf</p>

Filme		
Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen (2015, 118min, FSK 0)	Ein Film über die Lösungen, die wir brauchen, um den globalen ökologischen Kollaps aufzuhalten. Von dem Aktivisten Cyril Dion und der Schauspielerin Mélanie Laurent („Inglourious Basterds“). Mit einer Million Zuschauer*innen in Frankreich. Und einem César als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.	http://www.tomorrowderfilm.de/
Plastic Planet (2009, 95min, FSK 0)	Wir sind Kinder des Plastikzeitalters: vom Babyschnuller bis zur Plastikdose für das Müsli, von der Quietscheente bis hin zur Trockenhaube. Plastik ist überall: In den Weltmeeren findet man inzwischen sechsmal mehr Plastik als Plankton und selbst in unserem Blut ist Plastik nachweisbar!	http://www.plasticplanet.de/index.html
Bottled Life - Nestlés Geschäfte mit dem Wasser (2012, 90min, FSK 0)	Wie verwandelt man Wasser in Geld? Es gibt eine Firma, die das Rezept genau kennt: Nestlé. Dieser Konzern dominiert den globalen Handel mit abgepacktem Trinkwasser. Der Schweizer Journalist Res Gehriger macht sich auf, einen Blick hinter die Kulissen des Milliardengeschäfts zu werfen. Nestlé blockt ab. Es sei der falsche Film zur falschen Zeit, heisst es in der Konzernzentrale. Doch der Journalist lässt sich nicht abwimmeln. Er bricht auf zu einer Entdeckungsreise, recherchiert in den USA, in Nigeria und in Pakistan. Die Expedition in die Welt des Flaschenwassers verdichtet sich zu einem Bild über die Denkweisen und Strategien des mächtigsten Lebensmittelkonzerns der Welt.	http://www.bottledlifefilm.com/
Die 4. Revolution – Energy Autonomy (2010, 83min, FSK 0)	Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme sind natürliche Energiequellen, die der gesamten Menschheit chancenreich, natürlich nachwachsend, kostenlos und auf lange Sicht zur Verfügung stehen. Nur das weit verbreitete Wissen um die Möglichkeiten der regenerativen Energien kann eine internationale Bewegung entfachen und die zwingend notwendige Energiewende einleiten. EnergieAutonomie steht für eine Vision. Die Vision einer Gesellschaft, deren Energieversorgung nachhaltig, sauber und dezentral erfolgt, frei von schädlichen Emissionen und jeglicher Belastung für Mensch und Umwelt, frei von Monopolen, Kartellen und Lobbyisten, frei von politischen Abhängigkeiten und Ressourcenknappheit, zugänglich und erschwinglich für alle.	http://fairload.de/movie/1/4-Revolution/
Die unbequeme Wahrheit über unsere Ozeane (2009, 90min, FSK 14)	Dieser Film ist ein Weckruf an die ganze Welt! Die Überfischung der Meere führt in eine Welt ohne Fische mit dramatischen Folgen für uns alle. Der Journalist Charles Clover filmte zwei Jahre rund um den Globus. Im Mittelpunkt stand dabei die drohende Ausrottung des Thunfisches, ausgelöst durch die steigende Nachfrage nach Sushi in den westlichen Ländern. Die Auswirkungen auf das Gleichgewicht der gesamten Meerespopulation sind fatal. Eine Quallenplage ist beispielsweise eine der Folgen. Ein Problem, das uns alle angeht!	http://www.tiberiusfilm.de/movie/die-unbequeme-wahrheit-ueber-unsere-ozeane/283
Before the Flood (2016, 96min, FSK 0)	„Before the Flood“ ist ein US-amerikanischer Dokumentarfilm von Fisher Stevens nach einem Drehbuch von Mark Monroe, der am 9. September 2016 im Rahmen des Toronto International Film Festivals seine Premiere feierte. Im Film äußern sich prominente Führungspersonen und Menschen aus der Politik, mit denen sich der Schauspieler Leonardo DiCaprio trifft, zu den Folgen des Klimawandels. Hierzu gehören der damalige Generalsekretär der Vereinten Nationen Ban Ki-moon, die ehemaligen US-Präsidenten Bill Clinton und Barack Obama, seinem Außenminister John Kerry, aber auch Papst Franziskus.	https://www.beforetheflood.com/
Revolution – Save the Humans (2012, 85min, FSK 6)	„Revolution“ ist ein Film über das Verändern der Welt. Die Fortsetzung von Rob Stewarts Dokumentarfilm Sharkwater ist ein lebensechtes Abenteuer, welches ihn während vier Jahren durch 15 Länder führt und in dessen Verlauf er entdeckt, dass nicht nur die Haie stark gefährdet sind – sondern auch die Menschheit selber.	http://therevolutionmovie.com/index.php/change-the-world/save-the-humans/

<p>Das Salz der Erde (2014, 110min, FSK 12)</p>	<p>In den vergangenen 40 Jahren hat der brasilianische Fotograf Sebastião Salgado auf allen Kontinenten die Spuren unserer sich wandelnden Welt und Menschheitsgeschichte dokumentiert. Dabei war er Zeuge wichtiger Ereignisse der letzten Jahrzehnte – von internationalen Konflikten, Kriegen und ihren Folgen, von Hungersnöten, Vertreibung und Leid. Seine beeindruckenden Fotoreportagen haben den Blick auf unsere Welt geformt. Salgado selbst wäre seelisch an dieser Aufgabe fast zugrunde gegangen, wenn er nicht ein neues, ein gigantisches Fotoprojekt begonnen hätte: „Genesis“. Fast die Hälfte unseres Planeten ist bis zum heutigen Tag unberührt. Mit seiner Kamera widmet sich Salgado seit nunmehr fast einem Jahrzehnt diesen paradiesischen Orten unserer Erde, kehrt an den Ursprung allen Lebens zurück und offenbart uns eine wunderbare Hommage an die Schönheit unseres Planeten.</p>	<p>http://www.dassalzdererde-derfilm.de/index.html</p>
<p>Gasland (2010, 107min, FSK 6)</p>	<p>„Gasland“ ist US-amerikanischer Dokumentarfilm über die Auswirkungen der Tiefbohrtechnik Fracking, mit der Erdgasvorkommen erschlossen werden. Er wurde von dem Filmmacher Josh Fox geschrieben und in Szene gesetzt. Fox reiste durch mehrere betroffene Regionen der USA. Der Film präsentiert Aussagen und Erlebnisse der von negativen Auswirkungen betroffenen Anwohner und lässt zahlreiche Experten zu Wort kommen.</p>	<p>http://one.gaslandthemovie.com/home</p>
<p>Gasland II (2013, 125min, FSK 6)</p>	<p>In diesem explosiven Follow-Up zum ersten Film Gasland, bringt Josh Fox seinen award-verdächtigen dunklen Humor hinein in die Betrachtung der Gefahren von Fracking, der umstrittenen Methode mittels Injektion von Chemiewasser Gas zu fördern. Fracking wird dabei weltweit bereits in 32 Staaten betrieben. „Gasland II“ zeigt, wie die Fronten um eines der grössten Umweltprobleme unserer Zeit sich verhärtet haben. Der Film entlarvt die Darstellung von Fracking als saubere und sichere Alternative zu Öl als Mythos der Industrie. Wissenschaftler*innen zeigen wie Frackingbohrungen zu 50% über die Zeit zu lecken beginnen und dabei nicht nur Grundwasser und Luft verschmutzen, Familien zum Wegzug zwingen sondern auch das Klima mit dem mächtigsten der Klimagase, Methan, weiter aufheizen.</p>	<p>http://www.gaslandthemovie.com/</p>
<p>Sand Wars (2013, 80min)</p>	<p>Das Bevölkerungswachstum und die wirtschaftliche Entwicklung in den Schwellenländern sorgen für einen weltweiten Bauboom. Die Folge: Es herrscht Sandbedarf. Da Wüstensand nicht zur Betonherstellung geeignet ist, hat die Bauwirtschaft den Meeresboden ins Visier genommen. Dies könnte zu einer ökologischen Katastrophe führen. Der Dokumentarfilm zeigt Schauplätze des Sandabbaus rund um den Globus und erläutert Zusammenhänge und Hintergründe.</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=5z-aTwp29DI</p>
<p>A plastic ocean (2016, 102min, FSK 0)</p>	<p>In „A Plastic Ocean“ reist ein internationales Team von Abenteurern und Forschern um den Globus und erforscht die lauenden Gefahren im einmal so klaren Wasser der Weltmeere. Die Resultate werden die Zuschauer genauso überraschen, wie auch die Filmcrew überrascht wurde: Es werden einmalige Bilder von Meeresbewohnern, Plastikverschmutzung und auch deren Konsequenzen für unsere eigene Gesundheit gezeigt. Während der vierjährigen Produktionszeit wurde an 20 verschiedenen Standorten rund um den Globus gedreht, um in faszinierenden Bildern zu zeigen, was die globalen Effekte der Plastikverschmutzung unserer Weltmeere sind – aber auch, was mögliche Lösungsansätze sind, die diesem riesigen Problem Abhilfe schaffen könnten.</p>	<p>https://www.plasticoceans.org/about-film/</p>

Sea the truth (2010, 60min)	Der Zustand unserer Ozeane und Meere ist der Hauptschwerpunkt von "Sea the Truth". Führende Wissenschaftler wie Daniel Pauly legen nahe, dass wenn wir den gegenwärtigen Fischfang und -konsum aufrechterhalten, Ozeane und Meere innerhalb von 40 Jahren leergefischt sein werden. Der Fischfang ist ein ökonomisches Monster auf der Flucht: große Grundschleppnetze schaben den Meeresboden leer und nehmen mit zerstörerischer Kraft alle Lebewesen mit. Die gewaltige Menge an Beifang wird ins Meer zurückgeworfen, verstümmelt oder tot. Unter der Leitung der niederländische Parlamentsabgeordneten Marianne Thieme suchen die zwei jungen Meeresbiologinnen Marianne van Mierlo und Barbara van Genne weltweit nach wissenschaftlichen Informationen über den Zustand unserer größten Ökosysteme, welche mehr als zwei Drittel unseres Planeten umfassen. Unterwasserfotograf Dos Winkel zeigt ihnen die Schönheit von Meereslebewesen und die enormen Bedrohungen, denen diese ausgesetzt sind. Für diesen Dokumentarfilm drehten die Produzenten in Neufundland, auf Bonaire, an der Nordsee, auf den Azoren und an verschiedenen Orten in den Niederlanden. Behörden verweisen auf nachhaltige Fischereiprojekte, während führende Wissenschaftler sagen, dass jeder gefangene Fisch einer zu viel ist. Dieser Dokumentarfilm zeigt, dass es leider keine "nachhaltige Fischerei" gibt.	http://www.seathetruth.nl/en/
Plastic Paradise (2013, 57min)	Jedes einzelne Stück Plastik, das seit dem 19. Jahrhundert je produziert wurde, existiert noch immer in irgendeiner Form auf unserem Planeten. Wenn Plastik also nie verschwindet, wohin geht es wohl? Die Erfindung von Plastik läutete eine Ära von Wegwerfprodukten ein. Wasserdicht und unendlich biegsam ist Plastik das perfekte Material für viele Verwendungszwecke, seine Langlebigkeit ist aber Segen und Fluch zugleich.	http://plasticparadisemovie.com/
Ausverkauf in Afrika – Der Kampf ums Ackerland (2012, 62min)	Angesichts der explodierenden Weltbevölkerung und einer immer größeren Siedlungsdichte in den Industrieländern wird Ackerland immer knapper – die Ernährung von Milliarden Menschen steht auf dem Spiel. Längst schauen sich bevölkerungsreiche Nationen deshalb nach landwirtschaftlich nutzbaren Flächen außerhalb ihrer eigenen Staatsgrenzen um. Was zum Kolonialismus führte, gilt heute als Teil des globalen Handels, an dem die Regierungen armer Länder gut verdienen. Potente Investoren aus Indien, Saudi-Arabien oder China sind überwiegend an Bio-Kraftstoffen und Nahrungsmitteln für ihre heimischen Märkte interessiert. Viele Entwicklungsländer stehen vor einem Dilemma, weil Verkauf und Verpachtung von Anbauflächen eine verlockende Devisenquelle sind – doch mit welchen langfristigen Folgen? Gut 60 Prozent des weltweit noch verfügbaren Ackerlandes liegt in Afrika, z. B. entlang der großen Ströme wie Niger oder Kongo. Gleichzeitig herrscht aber in etlichen afrikanischen Staaten trotz der fruchtbaren Böden Hungersnot - und der Landverkauf an ausländische Investoren trägt offenbar wesentlich zu dieser Problematik bei.	https://www.youtube.com/watch?v=ZPC6m29E1vM
Taste the waste (2010, 92min, FSK 0)	Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landet im Müll! Das meiste schon auf dem Weg vom Acker in den Laden, bevor es unseren Esstisch überhaupt erreicht: jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel – und jedes fünfte Brot, das entspricht etwa 500.000 LKW-Ladungen. Auf der Suche nach den Ursachen spricht Valentin Thurn mit Supermarktmanagern, Bäckern, Großmarkt-Inspektoren, Ministern, Bauern und EU-Politikern.	http://www.tastethewaste.com/

Schmutzige Schokolade (2010, 46min)	Die meisten Menschen lieben Schokolade, und die Hälfte aller Schokolade weltweit essen Europäer*innen. 1,5 Millionen Tonnen im Jahr. Jeder Deutsche isst im Durchschnitt etwa elf Kilo im Jahr. Jedoch ist Schokolade-Essen nicht so harmlos wie wir glauben - vor allem nicht für Kinder in Afrika. Hilfsorganisationen verdächtigen die Schokoladen-Industrie, von Kinderhandel und Kinderarbeit in Afrika zu profitieren und damit Straftaten zu verschleiern.	https://www.youtube.com/watch?v=0ZFib1PD0tM
Schmutzige Schokolade II (2013, 45min)	Die investigative Dokumentation "Schmutzige Schokolade II" schaut einer Branche auf die Finger, die seit Jahrzehnten weiß, dass sie ein großes Imageproblem hat. Missbräuchliche Kinderarbeit sei unter keinen Umständen akzeptabel, so immer wieder ihr Versprechen an die Verbraucher. Die Firmen verweisen auf ihre Zusammenarbeit mit Zertifizierern wie Rainforest Alliance und UTZ, deren Gütesiegel auf den Schokoprodukten dem Verbraucher mehr Sicherheit geben soll, Produkte aus Kinderarbeit zu vermeiden. Wie es aber tatsächlich vor Ort aussieht, das zeigt Miki Mistrati in der Dokumentation "Schmutzige Schokolade II". Er konfrontiert Hersteller und Zertifizierer mit schockierenden Bildern.	https://www.youtube.com/watch?v=1bmvJkBTp6g
Blood in the mobile (2010, 82min, FSK 12)	Der Welt-Handy-Kongress: Hier beginnt Frank Poulsen seine Recherchen zum Film "Blood In The Mobile" - auf Deutsch: "Blutige Handys". Poulsen fliegt selbst in den Kongo, in dessen Boden das kostbare, zur Handy-Herstellung unverzichtbare Coltan liegt Es ist ein armes Land, in dem eine Hand die andere wäscht und illegale Geschäfte an der Tagesordnung sind. Ein Großteil der Minerale, die für die Mobiltelefonherstellung notwendig sind, kommt aus dem Osten Kongos. Die westlichen Industrienationen kaufen diese "Konfliktminerale" und finanzieren so den Bürgerkrieg im Kongo, ein Konflikt, der nach Auffassung von Menschenrechtsorganisationen zu den blutigsten seit dem Zweiten Weltkrieg zählt. "Blood In The Mobile" ist eine Dokumentation über unsere Verantwortlichkeit im Konflikt im Kongo und über die soziale Verantwortung von Unternehmen.	https://www.goodmovies.de/content_detail.php?cid=6039&caid=83&genre=&b=
Ausverkauf Erde – was kostet die Welt? (2012, 87min)	Die Sendung unternimmt den Versuch, den monetären Wert der natürlichen Ressourcen der Erde zu beziffern. Jeder Baum, jeder Stein, jeder Öl-Tropfen und jedes Gold-Nugget zählt. Der Planet ist über einen Zeitraum von 4,6 Milliarden Jahren entstanden und vollgepackt mit wertvollen Rohstoffen. Er hat die Menschen mit Unmengen von Reichtümern versorgt, die sie zum Aufbau großer Zivilisationen genutzt haben.	https://www.youtube.com/watch?v=Q2bnor5EF0w
Soja – Ausbeutung auf allen Kontinenten (2014, 91min)	Soja ist einer der wichtigsten Eiweißlieferanten weltweit. Auf riesigen Agrarflächen wird die Hülsenfrucht angebaut. Für die Welternährung ist sie von entscheidender Bedeutung. Nur wenigen Menschen ist bewusst, dass sich ein unsichtbares Band der Zerstörung von den europäischen Massentieranlagen bis in die Wälder Südamerikas zieht. Dort vernichten riesige Sojaplantagen die Wälder vor Ort. Immer mehr Menschen greifen zu Tofu und Fleischersatzprodukten aus Soja. Aber ist der Anbau von Soja ökologisch unbedenklich? Und was ist mit gentechnisch veränderten Sojapflanzen?	https://www.youtube.com/watch?v=v6Q5bErbA1E
Der Atem der Erde (2016, 44min)	Kaum etwas auf der Erde kann ohne Sauerstoff leben. Dieses unglaublich vielseitige Element hat den Planeten, wie wir ihn kennen, erst bewohnbar gemacht. "Universum" erzählt mit "Der Atem der Erde" die Geschichte der Erde aus der Perspektive jenes Elements, das hinter (fast) allen Lebensformen steckt - seien es Rieseninsekten, Dinosaurier im Miniaturformat oder Fische, die an Land gehen. Der Film visualisiert die faszinierende, Millionen Jahre lange Lebensgeschichte eines Sauerstoff-Atoms und seine unendliche Reise durch Zeit und Raum.	https://www.youtube.com/watch?v=6JmLD6yTSPU

Eine unbequeme Wahrheit (2006, 118min, FSK 0)	Eine unbequeme Wahrheit (An Inconvenient Truth) ist ein Dokumentarfilm von Davis Guggenheim mit dem ehemaligen US-Vizepräsidenten und Präsidentschaftskandidaten Al Gore über die globale Erwärmung. Nach den Ereignissen der Präsidentschaftswahl im Jahr 2000 widmete sich Al Gore noch stärker dem Kampf gegen die globale Erwärmung. Der Film zeigt Mitschnitte seiner in vielen Städten vorgestellten Präsentationen, in denen er seine Sicht auf wissenschaftliche und politische Aspekte der globalen Erwärmung vermittelt.	https://www.kino.de/film/eine-unbequeme-wahrheit-2006/
Immer noch eine unbequeme Wahrheit (2017, 98min, FSK 6)	Der ehemalige US-Vizepräsident und Präsidentschaftskandidat Al Gore kämpft weiter gegen die Zerstörung unseres Planeten und warnt vor den drohenden Folgen der globalen Erwärmung. Elf Jahre nach „Eine unbequeme Wahrheit“ bereist Gore die Welt, um zu dokumentieren, was sich seitdem verändert hat – im Guten wie im Schlechten. Auf der einen Seite steht etwa das bahnbrechende Klimaabkommen von Paris und die umweltfreundliche Technologie, auf die viele Länder in den vergangenen Jahren umgestiegen sind, auf der anderen Seite sind die globalen Veränderungen durch den Klimawandel jedoch noch größer geworden.	http://www.filmstarts.de/kritiken/252419.html
Plastik: Der Fluch der Meere (2012, 53min, arte)	Vor einigen Jahren entdeckte man weit draußen im nordpazifischen Ozean eine kreiselnde Strömung mit etwa 100 Millionen Tonnen Plastikmüll. Das Phänomen fand sich auch im Nordatlantik. Inzwischen vermuten Strömungsforscher einen Müllstrudel auch südlich des Äquators. Die Dokumentation begleitet ein Expeditionsteam um den Umweltaktivisten Marcus Eriksen. Er will den Südpazifik durchqueren, um den bisher nicht eindeutig nachgewiesenen Müllstrudel auf der Südhalbkugel zu finden. Irgendwo zwischen Osterinsel und chilenischem Festland soll er sich befinden. Aber wie muss man sich so eine riesige Ansammlung von Abfällen vorstellen? Und was würde es bedeuten, wenn Eriksen fündig würde? Parallel zu Eriksens Suche versuchen Wissenschaftler herauszufinden, was Plastik im Meer eigentlich anrichtet. Dabei geht es nicht nur um strangulierte Seelöwen, erstickte Vögel und tödlich verletzte Schildkröten. Chemiker und Meeresbiologen haben festgestellt, dass die eigentliche Gefahr in der toxischen Wirkung des Plastiks auf die Meeresfauna und -flora liegt. Die Dokumentation ist eine Spurensuche nach den wahren Auswirkungen der Plastikflut. Wie ein Puzzle setzen sich einzelne Erkenntnisse nach und nach zu einem erschreckenden Gesamtbild zusammen.	https://www.youtube.com/watch?v=SVdY6pVg5E8
Wissenswertes: Meere und Ozeane (8min)	Rund 70% unserer Erde ist von Meeren und Ozeanen bedeckt: groß, voller Leben und geheimnisvoll. Dieser Film der WissensWerte Reihe schaut unter die Wasseroberfläche.	http://edeos.org/portfolio/wissenswertes-meere-und-ozeane/
Wissenswertes: Wasser (7'20min)	Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht, die Halbierung der Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser eines der Millenniumsziele. Diese Wertschätzung in internationalen Abkommen hat Gründe. Der Wassersektor ist ausschlaggebend für eine ganze Reihe lebens- und entwicklungswichtiger Bereiche: Zum Beispiel den Landwirtschafts-, den Gesundheits- und manchmal sogar den Sicherheitssektor.	http://edeos.org/portfolio/erklaraevideo-wasser/
Wissenswertes: Klimawandel (7'41min)	Der weltweite Ausstoß von Kohlendioxid steigt trotz Wirtschafts- und Finanzkrise weiter an. Selbst Optimisten sind mittlerweile skeptisch, ob der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur noch auf zwei Grad begrenzt werden kann. Diese Schwelle gilt Expert*innen als gerade noch kalkulierbar.	http://edeos.org/portfolio/erklaraevideo-klimawandel/

<p>Landhunger in Sambia (2017, 26min)</p>	<p>Die Aneignung von Land durch Kauf, Pachtung und Raub bedroht die Lebensgrundlagen und lokale Nahrungsmittelversorgung in vielen Regionen der Welt. In Sambia ist die Kapitalisierung der Landwirtschaft ein maßgeblicher Antrieb für die Flächenexpansion von Agrarkonzernen. Einige von diesen kontrollieren die Wertschöpfungskette, indem sie Farmen, Verarbeitungsbetriebe und Verkaufsstellen übernehmen. Die Finanzierung der Großprojekte kommt auch aus Deutschland: Zu den Investoren zählen die deutsche Investitions- und Entwicklungsbank (DEG), die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die Deutsche Bank und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Gelder dienen der Hungerbekämpfung, heißt es von offizieller Seite. Doch Menschenrechtsorganisationen kritisieren neben den Renditeerwartungen auch die sozialen, ökologischen und ökonomischen Folgen. Während die dokumentierten Unternehmen Agrivision, Zambeef und Amatheon primär für die Mittel- und Oberschicht sowie den Export produzieren, leben heute zwei Drittel der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Insbesondere Kleinbäuerinnen und -bauern leiden unter dem neokolonialen Agrarmodell. Sie verlieren traditionell übertragene Ackerflächen und sind zudem von Umsiedlung und Vertreibung betroffen. Ihre Forderung umfasst den Stopp privater und öffentlicher Finanzierung, vor allem aber gesicherte Landrechte und den Ausbau lokaler Vermarktungswege.</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=a5lDaDsO99I</p>
<p>Titicaca und die verschwundenen Gesichter (2017, 75min)</p>	<p>Der Film des peruanischen Dokumentarfilmers Heeder Soto handelt von den sozialen Konflikten in Peru, Bolivien und Deutschland, ihren Ursachen und Konsequenzen. Der Schwerpunkt des Filmes liegt auf der südlichen Region Perus (am Titicacasee). Der Film verdeutlicht die extreme Situation in der höchsten Stadt der Welt „La Rinconada“, die auf 5200 Metern liegt. Dort findet Menschenhandel statt, Frauen aus Bolivien und Peru werden als Sexsklavinnen gehalten und für Rituale im Bergbau getötet. Schwermetalle aus „La Rinconada“ und anderen Mienen fließen in die Flüsse und in den Titicacasee. Viele Menschen und Tiere sind schwer beeinträchtigt von den Bergbauaktivitäten.</p>	<p>https://acudkino.de/Archiv/Titicaca_und_die_verschwundenen_Gesichter/8523</p>
<p>Hija de la laguna / Tochter der Lagune (2015, 86min)</p>	<p>Nelida ist eine Frau in der peruanischen Provinz Cajamarca, die mit den Geistern des Wassers spricht. Als ein internationaler Bergbaukonzern in der Region Gold entdeckt, gerät der nahegelegene See in Gefahr, den Nelida als ihre Mutter betrachtet. Gemeinsam mit den Bäuerinnen und Bauern beginnt Nelida den Kampf gegen einen schier übermächtigen Gegner, um die Zerstörung des lebenswichtigen Sees und der Natur zu verhindern.</p>	<p>http://hijadelalaguna.pe/</p>
<p>„When Clouds Clear“ – Wenn Wolken sich auflösen: Rohstoffkonflikt im Nebelwald von Ecuador (2008, 117min)</p>	<p>In der preisgekrönten Dokumentation „When Clouds Clear“ wird der Widerstand gegen ein Bergbauprojekt in der Intag-Region im Nordwesten Ecuadors vorgestellt.</p>	<p>https://clearfilms.com/film/</p>

No a la minería – Sí a la vida	Die Dokumentation „Nein zum Bergbau – Ja zum Leben“ von Lisa Backmann verdeutlicht die verheerenden Auswirkungen und den Widerstand der Bevölkerung gegen den Goldbergbau in El Salvador und Guatemala, Mittelamerika. Seit Jahren versuchen Unternehmen hier Bergbauprojekte umzusetzen. Doch der Widerstand ist groß. Die Regierung von El Salvador verweigerte der Firma Pacific Rim die Abbaulizenz. Und vier Aktivist*innen, die 2009 aktiv gegen den Bergbau kämpften, wurden umgebracht.	http://www.ci-rome-ro.de/rohstoffe_noalaminera/
Das grüne Gold (2017, 84min, FSK 0)	Fruchtbares Ackerland wird immer knapper, weil die wachsende Zahl von Menschen auf der Erde ernährt werden muss – kein Wunder also, dass das Geschäft mit dem „grünen Gold“ immer profitabler wird. Die Auswirkungen des Ansturms auf Ackerland bekommen jedoch hauptsächlich die Menschen in den Entwicklungsländern zu spüren, wie Dokumentarfilmer Joakim Demmer in „Das grüne Gold“ zeigt. In Äthiopien etwa sind Lebensmittel knapp, in der Folge kommt es immer wieder zu Hungersnöten, was jedoch auch daran liegt, dass die Regierung viele Millionen Hektar Land an ausländische Unternehmen verpachtet hat, um an den Exporten mitzuverdienen. Noch schwerwiegender ist jedoch die Tatsache, dass viele Bauern und Bäuerinnen ihr Ackerland nicht freiwillig abgegeben haben, sondern mit brutalen Mitteln von ihren Höfen vertrieben wurden und dass Aktivist*innen wie der junge Argaw unterdrückt werden.	http://www.filmstarts.de/kritiken/254519.html
Das Kongo-Tribunal (2017, 100min, FSK 12)	Seit beinahe 20 Jahren tobt im Ostkongo ein bewaffneter Konflikt, an dem neben verschiedenen lokalen Kriegsparteien auch diverse internationale Großmächte direkt oder indirekt beteiligt sind – etwa durch Rüstungsexporte, diplomatischen Einfluss oder sogar humanitäre Hilfe. Der Konflikt hat bereits mehr als sechs Millionen Menschen das Leben gekostet und wird von vielen Beobachter*innen nicht nur als Kampf um die politische Vorherrschaft in Afrika, sondern auch als ein zentraler Konflikt der Globalisierung betrachtet, geht es dabei doch um seltene Rohstoffe, die im Kongo vorkommen. Anhand eines Tribunals im Ostkongo vom Mai 2015 und eines weiteren Tribunals in Berlin im Juni desselben Jahres analysiert der Filmemacher Milo Rau in „Das Kongo Tribunal“ die Hintergründe und Zusammenhänge des Konflikts, um zu verdeutlichen, dass im Kongo eine neokoloniale Weltordnung am Werk ist.	http://www.realfictionfilme.de/filme/das-kongo-tribunal/
La Buena Vida – Das gute Leben (2015, 97 min, FSK 0)	„La Buena Vida – Das gute Leben“ erzählt die Geschichte der kolumbianischen Dorfgemeinschaft Tamaquito vor dem Hintergrund des weltweiten steigenden Energiekonsums, den das Streben nach Wachstum und Wohlstand verursacht.	http://www.dasguteleben-film.de/start/

Audiodateien

<p>Eine aufgeheizte Atmosphäre - die globale Klimapolitik lahmt (süd nord funk, 2018, 60min)</p>	<p>Schneckentempo, Trippelschritte, so lauten die Gangarten, die letzten November in den Pressekommentaren zu den Klimaverhandlungen in Bonn am häufigsten herangezogen wurden. Die Lücken und Baustellen, die in der Klimapolitik bleiben, sind größer als die Fortschritte – so in etwa lässt sich die Sicht der Länder des Globalen Südens sowie zahlreicher Beobachter*innen und Klima-Aktivist*innen auf die Weltklimakonferenz zusammenfassen, die letztes Jahr im November in Bonn stattfand.</p> <p>Status quo ist „eine aufgeheizte Atmosphäre“ in mehrfacher Hinsicht: Es ist wärmer geworden, die Zahl der Klimaleugner*innen hat mit Trump einen machtvollen Fürsprecher gewonnen, und die Verhandlungen haben bislang keine direkten praktischen oder gar messbaren Erfolge für den Klimaschutz gebracht.</p>	<p>https://rdl.de/sites/default/files/audio/2018/01/20180103-44sdnordfunk-w9066.mp3</p>
<p>Wem gehört der Müll? Wer verdient am Recycling? (süd nord funk, 2016, 60min)</p>	<p>Weniger Abfall produzieren, Müll umweltgerecht entsorgen, Wertstoffe zurückgewinnen: So lautet die Devise derer, die darum wissen, dass der wachsende Abfall aus Plastik, Elektroschrott und Haushalts- sowie Industiemüll neue Probleme schafft. Doch Müll belastet nicht nur die Umwelt und vergeudet kostbare Rohstoffe, er ist inzwischen auch Einkommensgrundlage: Für Start-Up Firmen der Recyclingindustrie ebenso wie für Hunderttausende Menschen in den Metropolen des globalen Südens, die zwischen Müllentsorgung und Müllverwertung soziale Kämpfe um ihre Rechte führen.</p>	<p>https://rdl.de/sites/default/files/audio/2016/01/20160105-wemgehrtderm-w3999.mp3</p>
<p>Kämpfe um Ressourcen (süd nord funk, 2017, 60min)</p>	<p>Die Aneignung von öffentlichen Gütern durch private Unternehmen geht mit einem mal schleichenden, oft jedoch massiven Verlust von Lebensgrundlagen einher. In Mexiko kämpfen Gemeinden entlang des Rio Santiago gegen die Privatisierung und Verschmutzung des Wassers, tansanische Umweltaktivisten wenden sich gegen den geplanten Uranabbau in ihrem Land, der die Wasserressourcen auf Jahrtausende radioaktiv zu verseuchen droht.</p>	<p>https://rdl.de/sites/default/files/audio/2017/10/20171003-verschmutzung-w8506.mp3</p>
<p>Rohstoffe – Politik – Menschenrechte (Konferenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Partei DIE LINKE, 2016)</p>	<p>Deutschland führt aus mehr als 160 Ländern Rohstoffe ein. Die deutsche und europäische Industrie ist von Rohstoffimporten aus dem globalen Süden abhängig. In vielen Ländern, z. B. in Mosambik, im Senegal, im Niger und in Peru finden gravierende Menschenrechtsverletzungen statt. Über 100 Menschen haben am 1. und 2. Juli 2016 in Berlin über die Verantwortung der Regierenden diskutiert und sich intensiv anhand von Fallbeispielen mit Gegenstrategien der Menschen vor Ort auseinandergesetzt. Die Fakten zeigen: Die zehn ärmsten Länder der Welt sind alle reich an Rohstoffvorkommen. Viele Länder des globalen Südens sind jedoch einseitig auf Rohstoffexport ausgerichtet, während der Norden die Kontrolle über den Abbau und die Handelsbedingungen behält und sich weigert, verbindliche Standards und Verpflichtungen festzuschreiben. Die derzeitige neokoloniale Handelspolitik im Rohstoffbereich verhindert das Erreichen von wichtigen Zielen: Die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs in Europa und die Schaffung eines gerechten globalen Systems zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen. Die Länder des Südens müssen ihre Wirtschaft diversifizieren und eigene Wertschöpfungsketten aufbauen. Rohstoffpolitik muss demokratisiert werden, sie muss sozial werden und sich an den Menschenrechten als dem absoluten Mindeststandard ausrichten.</p>	<p>Audiodokumentation unten am Ende der Seite: https://www.rosalux.de/dokumentation/id/14337/rohstoffe-politik-menschenrechte/</p>